Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 2 (1845)

Artikel: Ettliche Chronickwürdige sachen durch Ludwig Feeren der Zytt Stattschrybern zu Lucern beschriben, Anno 1499

Autor: Ostertag, Jost V.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-109433

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

A.

Ettliche Chronickwürdige sachen durch Ludwig Feeren der Zytt Stattschrybern zu Lucern beschriben, Anno 1499.

(Mitgetheilt von J. B. Ostertag, Bibliothekar.)

Ludwig Feer, dessen Name sich wohl auch Ferr, Verr und Fehr geschrieben findet, ward um die Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts geboren. Seine Vorältern, angesehen und um das Vaterland wohl verdient, [1]) wurden im Jahre 1452 zu Lucern als Bürger angenommen. [2]) Unter den Gebrüdern Leopold, Petermann, Ludwig und Hans Feer, den Söhnen des Schultheißen Johannes Feer, [3]) mag unser Chronist Ludwig als anderjüngster Sohn dem geistlichen Stande bestimmt gewesen sein; denn um's Jahr 1462 ward ihm eine Wartnerstelle auf Beromünster, auf die er aber nach zehn Jahren wieder verzichtete. Nun bezog

---

[1]) In der Schlacht bei Sempach zeichnete sich Ludwig Feer, des Raths, besonders aus, ersetzte bestmöglichst die gefallenen Lucern'schen Anführer, und machte sich um das Vaterland so verdient, daß man ihm Herzogs Leopold eigenes Panzerhemd überließ, welches bald darauf in der Kirche zu Neuenkirch, und als diese späterhin abbrannte, im Zeughause zu Lucern aufbewahrt wurde. (Hallers Schweizerschlachten, Seite 201.)

[2]) **Post nativitatem** 1452. „Beringer verr vnd Heini verr gebrüder vnd Heini „des selben Heinis sun der gebrüdern ietweder **flor.** 1. **Marc.** 2. vnd der „knab auch 2 **Marc.** ze vdel gelten Lüpolt verr vnd Rudolff fidler." (Bürgerbuch **I. fol.** 64. **b** im Wasserthurm.)

[3]) So nennt Ludwig selbst seinen Vater; Buccelinus dagegen, Leu, Balthasar, Göldlin, Rusconi in seinem **Viridarium Nobilitatis Lucernensis** u. a. m. heißen ihn irrig Petermann Feer, Schultheiß.

er die hohe Schule zu Paris, woselbst er in der Folge das Doktorat der Philosophie erhielt. In seine Vaterstadt zurückgekehrt, kam er im Jahre 1492 in den großen Rath; 1493 ward ihm die so wichtige Stadtschreiberstelle übertragen, und zwar um so lieber, weil Lucern bisher fast alle seine Stadtschreiber von auswärts zu berufen genöthiget war; indem es an Federn leicht fehlte, wo das Schwert mit so viel Vorliebe gehandhabt ward. Uebrigens wußte unser Staatsschreiber nicht nur jene, sondern auch dieses zu führen; so sehen wir ihn an der Seite seiner drei Brüder im Kriegszuge gegen die Appenzeller und St. Gallischen Gotteshausleute im Jahre 1490; im Treffen bei Bregenz, und besonders im Streifzuge in's Klettgau 1499, wo es ihm mit einigen wenigen Tapfern gelang, das starke Schloß Stühlingen einzunehmen. [1]) Ueber seine fernern Lebensverhältnisse findet sich nur noch, daß er ein bemittelter Mann und mit Agnes Schürpf vermählt war. Er starb den 6 Herbstmonat 1503. [2])

Was nun die Chronik selbst betrifft, so besteht das Autographum, das auf der Stadtbibliothek in Lucern sich vorfindet und mit H. 126. bezeichnet ist, aus 33 Blättern groß Folio in Pergamen, von denen aber nur Seite 16, 17, 19, 21—25 ganz, und zwar in enggeschriebenen Zeilen, Seite 1, 10, 20, 26 zum Theil überschrieben sind. Die übrigen Seiten stehen alle leer. Aus den vielen zwischenein leer gelassenen Stellen und Blättern läßt sich vermuthen, Feer habe das Eint oder Andere noch nachtragen und ergänzen wollen, sei aber entweder durch Mangel an Zeit, oder dann durch seinen frühzeitigen Tod, der nur vier Jahre später erfolgte, als er das Zeitbuch zu schreiben begonnen, daran verhindert worden. — Titel findet sich in dem Codex keiner vor; nur ist außen auf der starken hölzernen, mit Schweinleder überzogenen Tafel des Einbandes ein kleiner Pergamenstreifen aufgeheftet, mit der Eingangs erwähnten Ueberschrift von. R. Cysats Hand: „Ettliche Chronickwürdige sachen durch Ludwig Feeren der „Zytt Stattschrybern zu Lucern beschriben, Anno 1499." —

---

[1]) Feers, Ettliche Chronickwürdige sachen, Seite 146.

[2]) Melchior Ruß, Chronik, herausgegeben von Jos. Schneller. **XIX.** Note x.

In Nomine Domini Amen.

Anno Domini M. cccc. lxxxxix.

Zu nutz vnd frommen Allen gegenwurtigen vnd künftigen der statt Lutzeren Hab ich Ludwig feer Der zyt stattschriber obemelter statt, dis buch zeschriben angefangen, vnd zum teil ettlich gedät vnd sachen Dere Datum eben alt vnd lang sind, vff alten abgangnen nümen werenden büchern gezogen vnd jn dis geschriben, dardurch solichs nit verschiene, Sundern menclichem wüssent vnd Ingedenck sin mochte, Ich selbs ouch ettlichs by minem leben . gesechen gehört, vnd persönlich In gedäten gewesen bin, als dann hienach by minem namen wol angezeygt wird. Vff mentag was der helgen zwölfbotten zerteiluug Anno Domini m. cccc. lxxxxix. *Fol. 1.*

Brunst an der pfistergassen.

Vff fritag was sant peters vnd pauls tag vmb das ein nach mitternacht Anno domini M. cccc. lxij. Jar fieng die pfistergassen an brünnen. vnd verbran jn vier stunden gar bis an ij Hüser so oben bider bruggen stand, vnd da der schad beschechen was, kamen vyl lüten vs den emptern, vnd von anstössern, In willen Helfen zelöschen. kamen aber zespät. Doch schank man Inen was sy verzarten. demnach schickten die eidgenossen jr Bottschaft Här. vnd clagten min Herrn. *F. 10.*

Vff vnser frówen tag zur liechtmes Anno dom. M. cccc. lxxxxo. Sind die Vier ort namlich Zürich. Lutzern, Schwytz. vnd glarys. vmb das so die von appenzell, sant gallen. vnd die gotzhus lüt ein pundt zusamen geschworen hatten, der wider die verpflicht. vnd püntnys was. die sy mit obemelten orten vnd andern eidgenossen hatten. die sy darvor jn eim halben Jar zehalten geschworen vnd ernüweret hatten. Aber die gedachten von appenzell sant gallen vnd gotzhus lüt vsgezogen mit jr panern, vnd die andern eidgenossen Vry. vnderwalden. vnd zug ouch gemant Inen nachzezüchen. als ouch beschach, dann appenzell sant gallen vnd gotzhus lüt, ouch ein span mit apt vlrich von wegen des gotzhus santgallen vnd des nüwen gotzhus zu Roschach gehept, sy das selbig nüw gotzhus vber sin meinigfaltig Rechtbieten, ganz zerstörten vnd zerschleizten. Im den win In Sinem Hus ze Roschach vstruncken, vnd vs liessen louffen. *F. 16.*

das doch frömbd zehören was, vnd demnach von gedachte vier orten denen bemeltz gotzhus für andry ort, als von der Höptmanschaft wegen zugehörig was. dere jeder ort dem selben gotzhus Järlich der ordnung jen zweyen jaren ein Höptman gibt. dem ouch järlich davon Hundert gulde für sin belonung bestimpt ist, bemelte von appenzell ꝛc. vmb Recht: wo das allergemeinist möcht sin. gegen gedachtem gotzhus angewent vnd eruodert, das sy aber alles verachtet vnd verschetzt hand: Do sy gen Roschach kamen, habent sich die von Appenzell An gemelte eidgenossen gantz In Ir sträff ergeben lut darumb vffgerichter brieuen. also haben die eidgenossen denen von Appenzell genommen alles das so sy vsserthalb vff Ir landtmarch hand, vnd jn Sunders das gantz Rintal, so der von appenzell was. mit aller zugehört, das die eidgenossen allweg demnach beuogtet hand: demnach sind sy für santgallen zogen die belegert vnd zulest hat sich die an die eidgenossen vbergeben. Do hand die eidgenossen Jnen alles genommen so ver den vier crützer gewesen ist. vnd dem gotzhus geben für sin eigen gut, darzu hand sy die von appenzell, santgallen vnd gotzhus den eidgenossen müssen geben etwa mengs tusent guldinen, Demnach fieng der apt das selb nüw gotzhus widerumb an buwen. Vnd sind sidher jn gutem friden gestande vnd zugen min Herrn von Lutzern uff mit iij tusent [1]) mannen.

Vnd sind dis die soldner vff der statt

Hans Pfyffer	Heinrich Rosenschilt	Vlrich ferr
Werni von Meggen	Kim	heini eggly
Bastion kremer	Jacob Jeger	heinrich Justinger
Heinrich Ferr	burckard sidler	heinrich von alickon
Hans meyer	heini ferr	fridly Ruby
Jacob von wil	hans giger	marty am hemschen
Hans offenburg	peter von alickon	hans störchly
Hans Vetter	Hans der nüwmüller	breitenmoser
Hans marty schützen	Klevi Bader	hans kiel
venrich	Hans bramberg	hans von stuben
Rudi Haggwiler	Jost bramberg	peter bartenheim
peter kündig	Jacob bramberg	peter bürckly

[1]) Nach Etterlin und Diebold Schilling mit 2000.

Lüpold ferr
peterman ferr
Ludwig ferr
Hans ferr
} Gebrüder

Heinrich tamman venrich
Hans Schiffman

hans von brugg
klein hans küng
Welti blattman
Jacob has
Nicklaus steinmetz
peter meyer
ludwig küffer

jörg kannengiesser
Clewi hug
Volrich Ritter
Claus hüter
Andres holderer
hans eggstetter der elter

F. 17.

Burckart Richart
Niklaus staldiman
Steffan pfister
Rudof zoger
Jost vesperleder
Jacob von Hertenstein
Hans landaman
Hans schürman
Claus schinbein
Hans schifmann
Hans Holdermeyer
Hans grepper
Jörg bölty
Wolfgang Gerwer
Hans jm Hof
Hans Ratzenhofer
Rudolf Has
Vly zwyl
Rüdi zurgilgen
lienhart löberfschy
Heini bisling
Hansiman hug
hans stebi
ludwig seiler schulths
Hans terner
Hans zuckler
Othmar tischmacher
Hans von elsäs
peter Ruff
Cunrat von elsäs
hans Armbrester

Niclaus von meran
Stutzenberg
Hans Ruff
Ludwig iffogel
peter franckhuser der alt höptman
Jung peter franckhuser
Heini zwil
Heini klos
Heini Hamerer
Lorentz schlosser
Hans Wilhelm Jünteler
Rüdy has
hans trüber
Hans scheidegger
fridli pfister
Hans franckhuser
Hans strus
Hans Vly Herbort
Hans geißhüsler
Beringer westerich
Ludwig küng
Hans kilchmeyer
Peter Joss
Dietly göldiner
Hans windegger
Peter von seburg
Hans bömgarter
Mathis Haltiman
Hans fry
Töngy am tietstchyberg

Heini Hanfgartner
Rudolf von winckl
Werni Sager
Vly Holderly
kaspar scheitler
kleinhans vnder der halten
Hans Frischysen
luty bucholtzer
Cunrat wyer
peter eggli
Jost geishüsler
Hans von meggen [1])
Item. vi. man von merisch-
wanden
vff den empteren
Willisow ccccc. man
Rotenburg cccc. man
Entlibuch ccc. man
Ruswyl cc. man
sant michels ampt ze münster
clxx. man
Surse l. man.
Sempach. xx. man.
Hapspurg. c. man
Weggis. l. man.
malters vnd littow. lx.
man.
Horw vnd kriens. xl. man.
Ebickon. vi. man
Büren. lx. man.

Der statt Luzern

F. 19. Vff mitwuchen nechst vor martini Hand bed nüw vnd alt Rät ein stattschriber gesetzt vnd entpfangen mit namen Ludwig ferren, vnd hat den eid, so sin vorfaren lut des eydbuchs geschworen Anno Domini M. cccc. lxxxxiij.

Anno Domini M. ccccl x ist zu stattschriber gesetzt wernherus Hofmeyer. quem successit Johannes fricker de Brugga, istum vero successit. nicolaus schulmeister cui successit. Johannes forscher de Thurego. Istum successit Johannes Recher artium magister. Cui successit Heinricus biegger Istum successit egolfus etterly de Brugga artium baccalarius. quem successit Johannes dietrich de

---

1) Unter den hier angeführten 127 Bürgern und Söldnern aus der Stadt finden sich sieben aus dem Geschlechte der Feeren von Lucern; ein Beweis, wie zahlreich dasselbe gewesen. — Im 15 oder 16 Jahrhunderte sollen einst zu gleicher Zeit acht oder zehn aus der Familie Feer im Kleinen Rathe gesessen haben, und daher die Reime entstanden sein:

Ihr Herrn von Lucern,
Ihr könnt euch wehren,
Sonst werden die Feeren,
Euere Oberherrn.

thurego, Istum successit Melchior Russ de lucerna, quem successit ludovicus ferr studens parisiensis filius Johannis ferr sculteti huius civitatis Lucernensis.[1]) Istum successit Magister Heinricus de Alikon Magister artium, Istum successit Gabriel Zur Gilgen studens Parrhisiensis Istum successit Nicolaus Cloos, Istum vero successit Melchior Krebsinger, Istum vero successit Mauritius von Mettenwyl, Istum vero successit Zacharias Blez, Istum vero successit Johannes Krafft, hunc successit Renwardus Cysatus, quem subsecutus est ejus filius Renwardus Junior, illum deinde Franciscus Pfyffer, hunc Ludovicus Hartman, illum Jodocus Pfiffer, hunc vero Johannes Carolus Balthasar. Istum Ludovicus Meyer.

Jodocus Bernardus Hartman. Antonius Leodegarius Keller. Franciscus Vrsus Balthasar Josephus Leodegarius Antonius Keller. Johannes Martinus Keller.

Vff mitwuchen vor sant katherinen tag, Anno Domini M. cccc. lxxxxiiij.° Hand min Herren Rät vnd Hundert. bed panner, In der kleinen, vnd grossen statt: ald die ledig worden waren, besetzt, die paner jn der kleinen statt mit peterman ferren, des obemelten Hansen ferren sun, vnd die jn der grossen statt. Mit Rudolf hasen, sind bed des kleinen Ratz gewesen. *F. 19.*

Anno Domini M. cccc. lxxxxv.° gieng ein plag vnd gebresten vs, des glichen nie gehört was; nant man die bösen blätern, dera vil lüten lam wurden, an allen glidern, vil lüten sturbent Jr ouch, vnd entsprungen fast von fröwen, vnd giengen ein vom andern an, was ein grüselich vnlustige kranckheit, vnd Regiert jn aller welt, vnd weret ettwa mengs Jar. *F. 19.*

Der grosz krieg mit aller tützscher nacion.

Diser nachbenempter krieg ward lang gelösst, eb er angieng, Dann Hertzg maximinus von osterich Römischer küng: der pundt In schwaben als sy sich nampten, der stächlin pundt, der jn der eydgnoschaft genempt ward, der gippen pundt, vnd all herfürste, die Herren von peyern, all Richstätt, vnd alle tütsche nacyon: *F. 20.*

---

1) Von hier an sind die Stadtschreiber von neuerer Hand eingetragen.

vnd ein grosser weltzscher zug vff burgun vnder ständent vns eidgenossen ein Herrn zegeben, desglichen leyten sy uns vncristenliche wort zu, die grob zeschriben weren, vnd weret der zeppel lang zwüschen beden parthyen, vermeinten ouch, die gantz eidgnoschaft in eim monat, gantz ze schleitzen. vnd vnder jr gewaltsamy ze bringen, Aber die statt basel hielt sich Redlich an eidgenossen vnd nam sich dhweder parthy an, Aber sträsburg was wider die eidgenossen, ouch, wie wol sy mit jnen in eim puudt waren, die jarzäl noch nit vf was, des kamen die von strasburg vmb vil lüten, ouch jr statt venly, so ze zürich hanget, vnd vmb vil buchsen, vnd silber geschir, vnd ward der krieg, wie hienach stat torlich angefangen, ward Aber als ein grosser krieg, als Die eidgenossen Inn ye gehept hand, dann alle tütsche nacion wider sy was. vnd gieng den eidgenossen glücklich vnd woll

Der zug jn das oberland

Anno Domini M. cccc. lxxxxix.⁰

F. 21. Als sich dann lange zyt ein Span: zwüschen Hertzogen von osterich mit namen maximilianus domaln Römscher küng: vnd den Churwalen jm gräwen pundt, ouch dem stift ze Chur von wegen ettlicher gerechtigkeit, die graffschaft Thyrol berürendt, gehalten, des sy zu feldkirch jn ein bestand bekommen waren, Den die küngischen nit gehalten, Sunders jn hienachgemeltem Jar, vnbewart aller eren, vnd onabgesagt. Haben sy die letsy an der steig jngenommeu. vnd das stettly meyenfeld gewunnen mit verretery, durch niren von brandis den man demnach Das Höpt Abschlug, vnd eim genant wolfart, durch den Hencker von lutzern: Daruff zugen Die kurwalen vff, vnd zugen die eidgenossen jnen, als mit denen sy jn eim jar darvor ein pündtnis vnd vereinung gemacht hatten, zu Hilf vnd trost zu vnd gewunnen das stettly meyenfeld wider, erschlugen ettlich der vienden, vnd viengen wol cccc man waren ab der etzsch, ab dem bregentzer wald, vnd vff dem wallgöw, demnach zugen die eidgenossen an die letzy da erschlugen sy ouch etlich vnd gewunnen die letzy ouch wider vnd kamen gen triset da erschlugen sy wol by den ij. c. mannen, die übrigen entrunnen jn das stettly feldkilch vnd gewunnen dem nach fudutz das verbranten die eidgenossen, da was gar vil win vnd

korn jnn, was übel getan, vnd fiengen den Hrn. daruff genant Ludwig von brandis ein fryer herr, doch so gab er sich willenklich gefange. vnd lag lang zu lutzern jn eim wirtzhus gefangen, doch so mocht er jn der statt wol wandlen, vnd kam demnach gen bern, doch wann er von eidgenossen eruordret wurd, solten Jnn die von bern, do er burger was, wider gen lutzern antwurten, Vnd zugen die von Lutzern mit jr stattvenly vss mit ccccc mannen vff donstag vor purificacionis marie Anno Domini M. cccc. lxxxxix.

Vnd sind dis die soldner so vszugen vss der statt

Hans schürpf Höptman
Volrich ferr venrich
Ludwig schürpf
Ludwig issogel
Rüdi Has
Hans Hanfgartner
Cunrat lutz
Heini schinbein
Heinrich bergmatter
Hans grepper
Hans anderhalten
kasper blattman
Hans tum
Heini buman
kasper acherman
Hans mury
steffan Hutmacher
Werni sager
Claus huter
Beringer heyserly
Jörg kannengiesser
Melchior zurgilgen
Hans vetter
peter küntz
Heini willi
Hans schürman
Frantz giger
Jacob jeger
Hans von Lutzern vnd
sin schwager
genant schwitzerhans.

Vss den emptern

Willisow cvij man
Rotenburg cvij man
Entlibuch lv
Ruswil lv
münster xliiij
Surse xij
Sempach vi
Hapspurg xxvi
Weggis xiiij
malters vnd littow xvi
Horw vnd Kriens xi
Ebickon i
Büron xvi
mertschwand ij

Die schlacht zu Hart by bregetz beschechen.

Demnach zugen Min Heren von Lutzern vss mit jr statt paner, *F.* 22. vff ermanung Jr eidgenossen von Schwytz, als ander eidgenossen ouch täten vsgenommen bern friburg vnd soluturn; vnd zurich.

Hatt jr venly da mit ccc. mannen, vff mentag nach der pfaffenfasnacht Anno Domini M. cccc. lxxxxix.⁰ zu dem obemelten jrem venlin. vnd andern eidgenossen vnd verbrannten enert dem Rin, was von derferen was, vsgenomen Rangwyl, do was vnsery fröw gnedig vnd tut daselbs vil zeichen. des lies man das dorf geniessen, ouch bracht sant fridly den toten jn dem selben dorf an das landgericht, vnd zog man vff der alten fassnacht, was fast kalt, vber ein wasser Heißt die yll. ettlich gesellen giengen vnd wuten neben einandren durch das wasser bis an die uchs, erfrurent gar übel, das sie ettlich sturben, vnd die Rosslüt Rittentent vff jr Rossen Hinter jnen gar vil durchin, vnd was gar ein wild träschlen durch einandren, vnd kam ein Ryseten, als ob es schnity, das ein nützit gesechen mocht. vnd was fast hert wetter, desselben tags zugen sy gen Rangwyl ist gar ein gros dorf, daselbs fand man vil karten dera bild warent vsgeschnitten als ob es schwitzer weren, die übrigen karten zu kuen gemacht, vnd die bild oben druff gesetzt, vff den dritten tag zog man gegen hart zu do man meint die vient zefinden. Do man kam zu eim dorf. Hie disent sant johans Hösch verlüff sich Hans wolleb von vry, vnd wart zetod erschlagen, do wurden die eidgenossen jnnen das die vient jm land waren, vnd zugen jnen nach, bis gen Hart, vor dem selben dorf die vyent von dem schwebischen pund, von vil stetten. vnd aller meist von, vlm, vnd von bibrach machtent die vyent ein ordnung, do griffen die eidgenossen sy frölich an vnd waren nit vil lüten danuor. Dann man hat sich den gantzen tag fast abgeluffen, vnd was das schützenfenly von lutzern das all vordrist am Angriff, der von Appenzell, vnd der Herren von sax venly ein gutz bas Hinderhin. vnd wurden die gesellen so die vyent angriffen gar fro. da sy das schützen venly gesachen, vnd erschlugen der vyenden daselbs an eim graben wol cccc. xxriij man. vnd jagten sy gegen bregentz zu vnd erschlugen jr by den 5000 ze tod mit denen die sy jn se jagtent gegen lindow, ouch mit denen so jn v. schiffen ertruncken, die jnen vff den se entrunnen waren, vnd gewunnen jnen wol vij. fenly an dere vieri die von lutzeren gewunnen, daselb blib man bis an dritten tag vnd zog man demnach gen torbürren, do verbrant man jacoben von embs sin schloss vnd das dorf daselb verbrantschatzte man vmb ij. M. gulden da dannen zog man dan widerumber heim vff den suntag oculi Anno ut supra.

Vnd sind dis die soldner so vszugen mit der paner

Ludwig seiler altschultheis höptman
Rudolf Has venrich
Töngy Has vor venrich
Jacob bramberg schützen höptman
Hans ferr schützen venrich } gebrüder
Ludwig ferr stattschriber } gebrüder
Balthiser gerwer
Hans reinhart
Clewi bader
peter zu käs
welty blattman
peter meyer
Cunrat bergman
Hensly kuntz
joder treyer
Nicolaus staldiman
Stoffel von solinin
Nicko der scherer
Hans vesperleder
Martin von mettewil
Hans Holdermeyer
Jacob } von Hertenstein gebrüder
Balthisar } von Hertenstein gebrüder
Jörg bölts
Hans Ratzenhouer
Hans eggly
Vli zwyl
Heini bisling
Werny von meggen
Rudoff ysely
Hans müseler
Hosang
Hans an der almend
Heini klos
Hans Marty
Heinrich Rosenschilt
Ludwig von wil
Jacob von wil
Burckart sidler
Engelhart an der egg
Marty hemschler
Vli fluder

F. 23.

Vly Hölderly
meister Rudolf kuntz
Hans giger
Hans bader
Hans vly Herburt
Heini eggly
Bastion kremer
Hans hess
Klein hans küng
Hans mäler
Egolf zur tannen
peter tamman
fridly schmid
peter obmatt
Heini Haldiman
Hans Speckly
peter von seburg
vss den emptern
Willisow cc. xxv.
Rotenburg cc.
Entlibuch c. xxv.
Ruswil c. xxx.
Münster lxxxv.
Surse xxv.
Sempach x.
Hapspurg l.
weggis xxv.
malters xxx.
Horw vnd kriens xx.
Ebickon v.
Bürren xxx.
merischwand nütz.

Die zusätz allenthalben an anstossen.

Item Im Schwaderloch vor costentz von Zürich cccc man, von bern c man, von lutzern ccc man. von vry, schwytz, vnderwalden, zug, vnd von glarys von jedem cc man, von friburg c man, von soluturn nieman, dann sy an Irem land zeschaffen vnd zeweren. Vss dem turgow by cccc oder ccccc manen. wann

dann der sturm kam luffen die von wil, santgalle Appenzell. vnd die übrigen turgower zu unden vnd oben

Item zu sargans von jedem ort x. man vsgenommen bernn friburg vnd soluturn

Item zu werdenberg vff dem schloss von lutzern dero burger es ist, vj man

Item jm Rintal von jede ort l. man

Item zü Arwan von jedem ort v. man

Item zü schaffhusen von jedem ort. xx. man. demnach iiij man demnach. xxv. man, vsgenommen bernn friburg vnd soluturn

Item zu Kobolt von jedem ort. l. man, dieselben ouch gen Keiserstül geteilt wurden

Item gen Diessen Hofen von jedem ort. v. man stein vnd eglisow besatzten die von zürich

F. 24.

Vff dem Hochen Donstag In der karwuchen. Anno Domini M. cccc. lxxxxix sind die vigent ab der etzsch, vff schwaben. vnd allenthalben vff der landtschaft vmb feldkilch vber Rin gegen forstegg zogen mit grosser macht vor tag; vnd mit Jnen vil wiber, teiltent sich vnden vnd oben, vnd liessen die fröwen enmitten jnen die hüser vnd dörfer brönnen. vnd erstachen by den. lxx. mannen dera der merteil zü gamf lagen jm züsatz, warent by. xxx. von glaryf, hatten nützit gewarhet: vnd sich selbs verwarlost: so bald aber der sturm kam von Appenzell. von gotzhus lüten. vom Rintäl. von sargans, sumpten sich die vigent nit lang. liecht iiij. stund. zugent sy wider hinder sich durch den Rin. der domaln gar klein was. das man jnn watten mocht: vff sölichs die eidgenossen. vsgenommen bern, friburg, vnd soluturn. jn obmelte zyt vszugen. wie wol es jnen jn dem helgen zyt gantz widrig was: so stünd doch jnen zu. land vnd lüt ze Retten. vnd hettent sich des jn dem zytt. an die vigent nit versechen. vnd waren die von zürich mit jr statt venly, da mit ccc. mannen. Lutzern mit jr statt venly mit ccccc. mannen. vry mit jr halb panner, schwytz. mit jr panner. vnderwalden mit jr panner mit cccc mannen, zug mit jr venly mit cc mannen. glarys mit jr paner vnd macht: Appenzell mit jrem venlin, santgallen mit jrem venlin sarganserland, mit jrem venlin ꝛc. do zugent die vigent an ein letzy was fast starck gemacht,

gegen dem walgow gelegen. die vornen anzegriffen nit zegewünnen was. do zugen die eidgenossen vff ein berg mit ij. M. mannen mit der paner von vrsern. dero höptman was heini wolleb von vrsern, was gar anschlegig. do zugen die übrigen eidgenossen ouch den jren nach mit allen zeichen vber den berg, doch nit bas vnden durch. den selben berg die vigent mit iij. M. mannen besetzt hatten. an die die obemelte ij. M. von eidgenossen kamen. mit jnen manlich stritten. vnd angesigten, vnd die dem nidern huffen jn die hend jagtent. vnd all erschlugen. demnach mit einandern durch ein verfelten wald, zugen gegen dem grossen huffen so an der letzy jnwendig jn ein ordnung stundent vnd ob iij. M. handbüchsen schützen hatten, griffen sy manlich vnd ritterlich an, achteten des grossen Geschützes nützit, vnd erschlugen jnen by den viiij. M., dero by xiij c jn ein wasser genannt die yll entrunnen warent Ab der etzsch nampt man die schmücker, vnd ertzknaben, ertrunken all, vnd Runnen gen feldlilch an Rechen, da wurden sy vsgezogen. domalen brantschatz man das walgow vmb. xx M. gnlden, do zog man wider heim vnd ist der strit beschechen vff samstag nechst vor sant jörgen tag Anno Domini M. cccc. lxxxxix.

Dis sind die soldner vss der statt

Hans schürpf Höptman	Jost zurgilgen	Sursee xii.
	peter fridly	Sempach vj.
Hans vetter venrich	Hans frischysen	Hapspurg xxviij
Hans ferr ward übel geschossen. [1])	hansiman hug	Weggis xiiij
	Marty am herweg	Malters xvi

[1]) Wird der Bruder des Chronikschreibers gemeint sein. Diebold Schilling in seiner handschriftlichen Chronik sagt, (Fol. 186, b.) daß er an der Letzy übel durch ein schenkel geschossen ward. — Im Zeughause zu Lucern wird ein geharnischter Mann vorgestellt, der in der Hand ein Panner, und am Halse gehängt einen Pfeil trägt. Oberhalb ist eine Inschrift, welche besagt: Junkherr Hans Verr ward in der Schlacht bei Marignano am 13 Herbstmonat 1515, mittels dieses Pfeiles, doch ohne Verletzung der Gurgel, durch den Hals geschossen. Er versprach eine Wallfahrt zum heil. Sebastian nach Schänis, und genas. Den Pfeil, fährt die auf der hiesigen Bürgerbibliothek vorfindliche handschriftliche Genealogie des adelichen Geschlechtes der Feeren fort, den Pfeil habe Feer dem Schutzheiligen hinterlassen, und um das Jahr 1530 sei derselbe

Ludwig iffogel
Hans Hanffgarter
Heinrich bergmatter
Hans gössy
Welti blattman
Hans tum
Jörg kannengiesser
Hans Küntz
hans wirtz
jacob jeger
hans hüsler

hans museler
Jorg Reding
Andres meyer
Stoffel wageman
hans hutmacher
melchior helmly
vff den emptern
Willisow cx man
Rotenburg xc man
Entlibuch lx.
Russwil lx
Münster xlv

Horw vnd Kriens xi
Ebickon j
Bürren xiij
Merischwanden nütz.

An obemelter schlacht wurden von eidgenossen nit me dann xii. man erschlagen vnder denen Heini wolleb. vnd Hans Küry landweibel von schwytz erschossen wurden.

Vff Donstag nechst nach der osterwuchen. Anno Domini M. cccc. lxxxxix⁰, sind die von bern, zürich, lutzern, Zug, friburg vnd schafhusen mit jr panern vnd macht, wie wol die von Zürich vnd von lutzern jr venly jm oberland bin andern eidgenossen hatten, für das stettly tüngen jm kleckgow gelegen, so den graffen von sultz was, zogen, das selbig stettli mit xiii. c mannen besetzt was, vnder denen Herr Dietrich von blumenegg was obrister Höptman. Hans von baldegg, Pölty von Rischach, einer von giessen Landuogt jm schwartzwald, Hans von Rockenbach, vnd ander edellüt. dieselbig statt beschoss man treffenlich dann die von lutzern ein kartonen, ein tracken gar ein starcke lange büchsen, vnd dry schlangen daruor hatten, den selben tracken schoss man mit trinen steinen oder klotzen, by der Karthonen der büchsenmeister erschossen ward vnd by dem tracken ein vf willisower ampt, von zell, so hatten die übrigen ort ouch jr büchsen daselbs vnd schoss man in mässen, das der von blumenegg Ritter sich frü von der statt macht, vnd F. 25

mit Geld gelöset, und von der Familie zu Handen genommen worden. (Fol. 36.) — Dieser Pannerherr Hans Verr war aber vermuthlich nicht der Eingangs Erwähnte, sondern vielmehr Petermanns des Schultheißen Sohn. (Vergleiche das Jahrzeit auf den 28 Februar 1531, bei Russ a. a. O. XIX. x. 1.)

von den sinen floch. do ergab sich die statt an die eidgenossen. vnd der obgedacht Adel dero by xx. waren mustent sich an das schwert ergeben. die übrigen mustent sich all vszüchen, vnd jn hembdlinen vnd an steblinen Anweg gan, [1]) die obgedachten gefangnen wurden gen baden in gefängnüs gefürt, aber der von Griessen vnd von Rischach wurde gen lutzern gefürt. mit denen bede peter Russ von lutzern den der Herr von Rappelstein gefangen hat, als er von parys heruf Reyt: von sinem sun, den er hinin vff die schul gefürt hat, vnd von diesem krieg nützit wüst, erlediget ward, der von baldegg vmb ij. m gulde geschetzt ward vnd der von Roggenbach vmb i. c gld, die übrigen ouch gegen andern ledig gelassen wurde. vnd verbrant man das stettli ze buluer, vnd gewan man darin vil gutz, ward aber vnglich geteilt. dann die büchsen wurden den orten nach geteilt. ouch wol iiij venly gewunnen, das Ab dem schwartzwald vnd dero von friburg vff dem brisgöw, vnd anderi dero namen jetzo nit jm wüssen ist. Demnach schickt man Am samstag zenacht das geschütz mit v. c Knechten hinuf für das schloss küssenberg: das ergab sich eiswegs den eidgenossen demnach zoch man angentz. für das hüpsch vnd stark schloss stülingen, vnd das stettly daselbs, was des landgrauen von lupfen, vnd Hern zu stülingen vnd hewen: vor dem lag man ij tag, vnd gab sich auch vff vnd verbrant mans ze buluer, bedi statt vnd schloss. darin ouch vil gutz was, In dem ein burgvogt was mit namen Marty von starckenberg: vnd höptman velrich von Lindow ein edelman, die lies man mit jren soldnern abzüchen, vnd als die sach abgerett was jn der nacht vff halbem weg zwüschen dem schloss vnd dem lager schickten die eidgenossen mornendes frü ob es Recht tag ward, ettlich botten mit nammen von zürich N. Ammann, stattschriber, meister felix schmid schützenhöptman, von bern venrich Hetzel, von Lutzern Ludwig ferren stattschriber, von zug bartly stocker, hinuf jn das schloss, das jnzenemenn. als

---

[1]) In Diebold Schillings Chronik (**Fol. 185. b.**) ist der Abzug der Gefangenen in einem Gemälde dargestellt. Paar und Paar ziehen sie aus den Thoren der Stadt; alle in bloßem Hemd und einen Stab in der Hand; einige Wenige tragen ein Brödchen unter dem Arme. Auf beiden Seiten der Straße, auf der sie einherziehen, stehen die Eidgenossen, bewaffnet und mit offenen Pannern.

ouch beschach, doch es denen von zürich widrig was, sich also vnder so uil soldnern zewagen, do vergentent sy angentz ettlich soldner enweg, das sy des sicherer weren: demnach zoch man für das starck stettly blumenfeld das gab sich ouch vff, doch so liess man sy Abzüchen, vnd gewan man fast vil gutz da. das verbrant man ouch zebuluer, vnd ward denen von lutzern jn dem zug v. man erschossen, vnd von andren orten ouch ettlich daby, vnd wollten die von bern nit mer bliben vnd zoch man heim.

Vnd sind dis der statt lutzern soldner so Hie stand geschriben

Ludwig seiler alt schultheis vnd höpman
peterman ferr, paner Herr, vnd trager
Hans ferr sin sun vor venrich
Jacob bramberg schützen Höptman
Hans ferr, peter ferren obemelten bruder, schützenvenrich.[1])

Ludwig ferr jr beder bruder vnd stattschriber
Jacob von wil
Frantz giger
vly fluder
Marx schmid

Heini schinbein
peter küntz
werny von meggen
hosang am platz
Thomman murers sun
Heini Klos
Ludwig Ruff
Rüdy Isely
Hans pfiffer
Balthasar gürwer
hans Hetzel
Clewy bader
Hans störchly
peter zukäß

---

[1]) Der früherhin Seite 144 übel Verwundete. — Er ließ sich also nicht abschrecken.

Ludwig von wil, Jacobs bruder
Heinrich Rosenschilt
Kasper Kündig
Kasper Acherman
Hans marty.

Hier endet Feers Chronik. Schade, daß er uns nicht auch die übrigen Begebenheiten des Krieges mit dem Schwäbischen Bund, und die von unsern Vätern erfochtenen Siege, besonders den bei Dornach, erzählet hat; ein Sieg, bei dem sich zwei wackere Lucerner, Petermann Feer, Schultheiß, (sein Bruder) und Rudolf Haas vorzüglich ausgezeichnet und nicht wenig zu dessen Erringung beigetragen haben.